

Zeitschriftenschau

Archiv für schlesische Kirchengeschichte 29 (1971).

I. Aufsätze. S. 1–31: Heinrich Grüger: Die zisterziensische Architektur in Schlesien in den Jahren 1200–1330, Bemerkungen zu Marian Kutzner: Cysterska Architektura na Śląsku w latach 1200–1330 (Habil.-Schrift des polnischen Kunsthistorikers, Toruń 1969). S. 32–67: Walter Kuhn: Die Städtegründungspolitik der schlesischen Piasten im 13. Jahrhundert, vor allem gegenüber Kirche und Adel (Teil I, Forts. folgt in Bd. 30 und 31). Von den zwischen 1211 und 1300 belegbaren Städtegründungen zu deutschem Recht in Schlesien gehen 104 auf die Initiative der Landesherren zurück, 9 Städte wurden von den Breslauer Bischöfen, 12 von Klöstern und Ritterorden und 6 durch den Adel angelegt. Kuhn befaßt sich erstmalig mit den Landbeschaffungsmethoden der Fürsten für die von ihnen vorgenommenen Gründungen, doch scheint das Moment der Planung, deren Ergebnis um 1300 „ein weit-hin gleichmäßiges Netz“ von Städten „mit Abständen von 15 bis 25 km“ voneinander war, überbetont und erweckt den Eindruck, als stünde der fürstliche Planungsgedanke über allen wirtschaftlichen und sozialen Faktoren als das alleinige und einzige konstitutive Element städtischen Lebens. Wenn man die beigelegte Karte „Deutschrechtliche Städtegründungen in Schlesien im 13. Jahrhundert“ betrachtet, so wird man feststellen, daß sich das fürstliche „Städteprogramm“ hauptsächlich an den seit jeher wirtschaftlich und politisch-strategisch wichtigsten Punkten des Landes realisierte und daß vielerorts die Verleihung des deutschen Stadtrechtes eine fast zwangsläufige Konsequenz der wirtschaftlich-sozialen Verhältnisse war, für deren Weiterentwicklung sich das alte Recht als unzureichend und hemmend erwies. S. 68–89: Ewald Walter: Zur ältesten Baugeschichte und zum Patrozinium der abgebrochenen Kapelle zu den hl. Maternus und Servatius in Breslau, liefert einen neuen Beweis für die kulturellen Beziehungen Schlesiens zum Lütticher und Kölner Raum im 13. Jahrhundert. S. 90–106: Alfred A. Strnad: Breslaus Kardinalprotektor an der römischen Kurie, vornehmlich im 16. Jahrhundert (mit einem aus dem Vatikanischen Archiv erstmalig veröffentlichten Memorandum, aus dem ersichtlich ist, daß der schlesische Bischofssitz nicht zum Protektorat der deutschen Nation gehörte, sondern dem die Erblände, Böhmen und Ungarn betreuenden Kardinal anvertraut war). S. 107–124: Johannes Grünwald: Zur Geschichte der katholischen Pfarrei Goldberg in neuerer Zeit (mit einer Liste der Stadtpfarrer seit 1810 bis 1945). S. 125–140: Bernhard Kudlek: Der Franzosenfriedhof in Himmelwitz (Oberschlesien) aus dem Jahre 1813/14. S. 141–156: Gerhard Webersinn: Zwölf Laien in der Kulturkampfgalerie des Breslauer Diözesanmuseums. Schluß. (Kurzbiographien von Friedrich Graf Praschma, Franz Graf Ballestrem, Franz Graf zu Stolberg-Wernigerode, Ferdinand Freiherr von Reitzenstein, Alexander von Schalscha, Dr. Felix Porsch – ein Teil seines Aktennachlasses befindet sich heute im Archivum Archidiecezjalne Wrocław – Stiftsrat Albert Horn aus Neisse, Karl Freiherr von Hoiningen-Huene). S. 157–172: Paul Blaschke: Musik des Breslauer Domchors 1935–1945 (alphabetische Aufzählung der Meister und ihrer Werke, die in den genannten 10 Jahren im Breslauer Dom zur Aufführung gelangten).

II. Quellen. S. 173–204: Hubert Jedin: Von Sedlnitzky zu Diepenbrock. Briefe von Ignaz Ritter an Augustin Theiner von 1841–1847. (Es sind 15 Briefe aus dem Nachlasse Theiners im Vatikanischen Geheimen Archiv über die kirchlichen Verhältnisse in Breslau).

III. Miscellen. S. 205–213: Norbert Hettwer: Das Familiengrab von St. Hedwigs Ahnen in Diessen. S. 214–222: Joseph Gotschalk: Erinnerungsstücke aus dem Nachlaß der hl. Hedwig? S. 223–237: Leonhard Radler: Sühnekreuze, -bildstöcke, -kapellen und -kirchen im Kreise Schweidnitz. S. 238–247: Alfred Sabisch: Johann Heyne. Zur 100. Wiederkehr seines Todes am 28. Oktober 1871 (eine Würdigung des Lebens und Werkes des bekannten Verfassers der dreibändigen „Geschichte des Bistums Breslau“). S. 248–253: Hermann Hoffmann: Prof. Dr. Mar-

tin Gusinde SVD († 1969) und andere Schlesier in den Missionsländern. S. 254–255: Hans Reitzig: Eine Stammbuch-Eintragung des Kardinals Kopp. S. 256–261: Georg Fennrich: Die Steyler Patres Arndt († 1962), Biallas († 1936) und Schebesta († 1967) im Dienste der Völkerkunde. S. 262: Joseph Gottschalk: Die Matrikel der Prager Jesuitenakademie von 1573–1617. S. 263–266: Alfred Sabisch: Ein Verzeichnis von Urkundenregesten aus den Jahren 979 bis 1959 des Breslauer Diözesanarchivs und zum Verzeichnis des alphabetisch signierten Urkundenbestandes im Breslauer Diözesanarchiv (zwei kurze Hinweise auf die Veröffentlichungen von W. Urban: Wykaz regestów dokumentów Archiwum Archidiecezjalnego we Wrocławiu. Warszawa 1970, und Katalog dokumentów Archiwum Archidiecezjalnego we Wrocławiu. Część I. Dokumenty oznaczone sygnaturami alfabetycznymi. Roma 1970). Ein kurzer Tätigkeitsbericht des Instituts für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e. V. für das Jahr 1970 (S. 267–268), ein Verzeichnis der Mitarbeiter, eine Zusammenfassung in englischer und polnischer Sprache und ein Orts-, Personen- und Sachregister beschließen den Band.

Alfred Świerk

Jahrbuch für Antike und Christentum 13 (1970)

S. 5–28: H.-J. Horn, Antakoluthie der Tugenden und Einheit Gottes (Verwendung philosoph. Denkmodelle der Einheit der Tugenden in der alexandrin. und augustin. Theologie). S. 29–41: P. Grossmann, Überlegungen zum Grundriß der Ostkirche von Philae (Versuch exakterer Rekonstruktion von Bau und Baugeschichte aufgrund der publizierten Bestandsaufnahmen der jetzt ständig überfluteten Reste; in ihrer Genauigkeit allzu zuversichtliche Datierung auf 525/35). S. 42–47: J.-M. Demarolle, Les femmes chrétiennes vues par Porphyre (insbesondere Versuch, das Zeugnis des Porphyrius für die Entwicklung des Virginitätsideals auszuwerten). S. 48–61: J. Maier, Bedeutung und Erforschung der Kairoer „Geniza“ (Bericht mit Bibliographie). S. 62–77: N. Brox, Lukas als Verfasser der Pastoralbriefe? (Herausstellung der Ungesicherheit der Hypothese). S. 78–82: W. Speyer, Die Legende von der Verbrennung der Werke Papst Gregors I (religionsgeschichtl. Analyse von Joh. Diac., v. Greg. IV 69). S. 83–88: B. Andreae, Zur Sarkophagchronologie im 3. Jh. n. Chr. (krit. Auseinandersetzung mit E. Reschke, Röm. Sarkophagkunst zwischen Gallien u. Konstantin, 1966). S. 88–118: Rezensionen zu: P. J. Alexander, The Oracle of Baalbek, 1967 (C. Colpe, krit. in redaktionsgeschichtl. Hinsicht); E. Kirschbaum, Lexikon der christl. Ikonographie 2, 1970 (J. M. C. Toynbee, Ergänzungen zu einzelnen Artikeln); W. Kellner, Libertas und Christogramm, 1969 (H. U. Instinsky); W. Speyer, Bücherrunde in der Glaubenswerbung der Antike, 1970 (N. Brox, berechtigte Kritik an Sp. letztlich moralisierenden Wertungsversuchen); C. O. Nordström, The Duke of Alba's Castilian Bible, 1967 (L. Kötzsche-Breitenbruch); E. Demougeot, La formation de l'Europe et les invasions barbares, 1969 (K. Schäferdiek); H. Kähler, Die Hagia Sophia, 1967 (Wertung in kritischem Vergleich mit W. R. Zaloziecky, A. M. Schneider u. H. Jantzen). S. 119–152: Nachträge zum RAC: A. Stüber, Ambrosiaster (S. 119–123); W. Speyer, Büchervernichtung (S. 123–152).

14 (1971)

S. 5–23: Ch. Gnilka, Altersklage und Jenseitssehnsucht (Bewertung des Alters in der patr. Literatur und Fortwirken antiker Interpretationstopik). S. 23–38: H. Hagendahl, Bedeutung der Stenographie für die spätlatein. christl. Literatur (Hieron., Aug., Ambros.). S. 39–47: W. Speyer, Die Euphemia-Rede des Asterios von Amaseia. Eine Missionsschrift für gebildete Heiden (Herausarbeitung von Charakter und Zweckbestimmung der sog. Or. 11 des Asterios, die bewußte Überbewertung der künstler. Aussagefähigkeit des beschriebenen Bildzyklus voraussetze). S. 48–60: C. Colpe, Häretische Patriarchen bei Eutychios (die von Eut., melkit. Patriarchen von Alexandrien 933/40, auf „Arianer“ wie „Aphthartodoketen“ angewandte Manichäerbezeichnung als Klischee für Infragestellung der gött-

lichen Substanzeinheit). S. 61–91: H. v. Heintze, Ein spätantikes Mädchenporträt in Bonn. Zur stilistischen Entwicklung des Frauenbildnisses im 4. u. 5. Jh. (stilgeschichtl. Untersuchung aus Anlaß der Veröffentlichung eines Porträtkopfes des Dölger-Instituts und zu dessen kunstgeschichtl. Ortsbestimmung). S. 92–139: R. Turcan, Les guirlandes dans l'antiquité classique (Vorstudie zum Artikel Girlande in *RAC*). S. 140–149: Th. Klauser, Bischöfe als staatliche Prokuratoren im 3. Jh.? (zu Cyprian, de lapsis 6 nach dem Text Hartel 240, 26–241, 4: Übernahme des staatlichen Procuratorenamtes durch Bischöfe sei im 3. Jh. nicht seltene Praxis; K.s Argumente vermögen jedoch mögliche Zweifel an dieser Deutung und der ihr zugrundeliegenden Textform nicht gänzlich zu zerstreuen). S. 150–169: Rezensionen zu: A. Heinrichs/L. Koenen, Ein griechischer Manicodex (aus *Ztschr. für Papyrologie u. Epigraphik* 1970) (C. Colpe, Bedeutung der Veröffentlichung, Ausblick auf daraus sich ergebende neue Problemstellungen der Manichäismuskforschung); K. Berger, die Amen-Worte Jesu, 1970 (A. Stuiber); H. Bellen, Studien zur Sklavenflucht im röm. Kaiserreich, 1971 (Th. Mayer-Maly); R. Klein, Symmachus, 1971 (W. R. Misgeld, scharfe Kritik an formaler Durchführung und Methode); St. Hiller, Bellerophon. Ein griech. Mythos in röm. Kunst, 1970 (kritisiert die Einzeldeutungen auf Vorverständnis und mangelnde Gesamtperspektive hin); E. B. Thomas, King David Leaping and Dancing. A Jewish marble from the roman imperial period, 1970 (J. Engemann, berechtigte Methodenkritik). S. 170–184: Nachtrag zum *RAC*: W. Selb, Erbrecht.

Lohmar

Schäferdiek

Kirkehistoriske Samlinger, Jg. 1971.

S. 1–24: J. Nybo Rasmussen, Christian II's franciskanske broderskabsbrev (Der franziskanische Brüderschaftsbrief an Christian II). Abdruck, Übersetzung und Analyse von einem Confraternitätsbrief, den Christian II von Dänemark bei seiner Thronbesteigung empfing. S. 25–44: Knud Banning, Michael Sjaelevejer. Ein Beitrag zum Verständnis der Seelenwaagescenen in den Fresken des dänischen Mittelalters. Ein Durchgang von ca. 30 Fresken aus Dänemark und Schonen. S. 45–57: Tore Nyberg, Klostren i Abbot Wilhelms brev (Die Klöster in den Briefen von Abt Wilhelm). Eine Analyse der Briefe von Wilhelm, Abt des Augustinerklosters Abelholdt-Seealand (gest. 1202) an verschiedene Klosterleute und anderen Instanzen über klösterliche Verhältnisse. S. 58–99: Dick Helander, Dansk pærmfynd från 1568. Hans Tausens Salmebog (Dänische Buchdeckenfunde von 1568. Hans Tausens Gesangbuch). Auf Grundlage von den Blättern, die er in den Einbänden zahlreicher Exemplare des Buches *Confessio Fidei*, Stockholm 1593/94 fand, gelang es dem Verfasser, das dänische Gesangbuch von 1568, ein Evangelienbuch, einen Katechismus und eine Passio wiederherzustellen. Außerdem fand der Verf. viele Fragmente von Andreas Musculus' Katechismus 1559, der sonst nur einem Exemplar bekannt ist, und Fragmente von Laurentius Petris Postille 1555. S. 100–129: Kaj Mogensen, Messen i Hans Thomissons Salmebog (Die Messe in HT's Gesangbuch 1569). Die Untersuchung zeigt, daß HT's Abschnitt über die Messe in Verhältnis zu der damaligen Kirchenordnung und zu den von Bugenhagen beeinflüßten Messen besonders selbständig ist. Sie gibt einen Eindruck von den Zwistigkeiten in der dänischen liturgischen Tradition im 16. Jahrhundert. S. 130–156: Arne Pedersen, Frederik August Hertz. Laegpraedikant og socialist (F. A. H. Laienprediger und Sozialist). Von Søren Kierkegaards Angriff auf die offizielle Kirche angeregt, bildete Hertz (gest. 1915) erst seine eigene Gemeinde, wurde danach Mormon und später Freidenker und Sozialist. S. 157–173: Carl Trock, Om det kirkelige råds tilblivelse (Über das Entstehen des kirchlichen Rates). Eine Untersuchung der Verhandlungen in den Predigerkonventen 1881–83 vor der Etablierung des vom Kultusminister geplanten kirchlichen Rates, der aus den Bischöfen sowie aus einem Professor der Theologie und einem der Rechtswissenschaft bestehen sollte. S. 174–214: Carl Trock, En Oversigt. Überblick über das dänische Kirchenleben im Jahre 1970. S. 215–220: Lars Österlin, Nordiskt Institut för kirkehistorisk

Forskning (Nordisches Institut für kirchengeschichtliche Forschung). Eine Darstellung der interkandinavischen Tätigkeit seit 1965, sowie eine Erwähnung der geplanten Aktivitäten. S. 222–229: Register.

Kopenhagen

Martin Schwarz Lausten

Kleronomia.

Das neuerrichtete Institut für patristische Studien im Kloster Vlatadon, Thessaloniki, gibt unter der Leitung von Prof. P. Christou seit 1969 die Zeitschrift ‚Kleronomia‘ heraus, in der unter internationaler Beteiligung Beiträge aus allen Bereichen der Patristik veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich. Jeder Jahrgang umfaßt ca. 450 Seiten. Allen wissenschaftlichen Beiträgen ist – vom Rezensionsteil abgesehen – jeweils ein kurzes Resümee beigegeben; bei griechischen Beiträgen ist dies in englischer, deutscher oder französischer, bei allen übrigen in griechischer Sprache abgefaßt. Die kirchengeschichtlich relevanten Beiträge dieser Zeitschrift sollen künftig an dieser Stelle regelmäßig angezeitigt werden.

1 (1969)

S. 15–38: J. Ratzinger, Die Bedeutung der Väter für die gegenwärtige Theologie (Schrift und Väter gehören zusammen wie Wort und Antwort. Kanon, Credo, Liturgie und Theologie sind Erbe der Väter für gegenwärtige und künftige Theologie). S. 39–64: Σ. Άγοριδου, *Ἡ χριστολογία τῶν Ἀπολόγητῶν* (franz. Resümee: La christologie des apoloètes. – Ursprung der Logoschristologie der Apologeten nicht in den Vorstellungen heidnischer Popularphilosophie, sondern im christologischen Verständnis des AT). S. 65–78: Π. Χρήστου, *Τὸ ἔργον τοῦ Μελιτωνος Περὶ Πάσχα καὶ ἡ ἀκολουθία τοῦ Πάθους* (engl. Resümee: Melito's Writing On the Easter and the Passion Service. – Passahomilie des Melito ein hymnographischer Text, in gewisser Hinsicht Vorläufer der Kontakia; Vergleiche mit der Karfreitagsliturgie). S. 79–82: H. Hunger, „*Ἐλιγῆσεται ὁ οὐρανὸς ὡς βιβλίον*“ (Jes. 34, 4 in patristischer Literatur und bildlicher Darstellung). S. 83–102: S. Harkianakis, Die Trinitätslehre Gregors von Nazianz. S. 103–120: Γ. Μαντζαρίδου, *Ἡ ἔννοια τῆς θεολογίας* (franz. Resümee: La signification de la théologie. – Bedeutungswandel der Begriffe *θεολογία*, *θεολόγος*, *θεολογεῖν* von den Anfängen bis Gregor Palamas). S. 121–144: Ε. Χρυσῶ, *Νεώτεροι ἔρηναι περὶ Ἀναστασιῶν Συναϊτῶν* (deutsches Resümee: Neue Forschungen über die Anastasii Sinaitae. – Auseinandersetzung mit Σ. Σάκκου, *Περὶ Ἀναστασιῶν Συναϊτῶν*, Thessaloniki 1964, und G. Weiss, *Studia Anastasiana I*, München 1965). S. 217–232: W. Schneemelcher, Die patristische Tradition in orthodoxer und evangelischer Sicht (S. 227: „Patristik ist Theologiegeschichte und soll helfen, die Entstehung und Entwicklung des Dogmas der Kirche aufzuhellen“). S. 247–274: Β. Ψευτογκᾶ, *Τὸ ἀπόσπασμα ἐκ τοῦ „Περὶ Πίστεως“ τοῦ Μελιτωνος, ἀντιγностικὴ χριστολογικὴ ὁμολογία* (franz. Resümee: L'extrait XV du traité „Sur la foi“ de Méliton: Une confession de foi christologique antignostique). S. 275–284: Δ. Τσάμη, *Ἡ περὶ μεσότητος διδασκαλία Γρηγορίου τοῦ Θεολόγου* (engl. Resümee: The Notion of Mean in the Teaching of Gregory the Theologian). S. 285–310: Θ. Ζήση, *Ἡ περὶ γάμου διδασκαλία Ἰωάννου τοῦ Χρυσσοστόμου* (deutsches Resümee: Die Lehre des Johannes Chrysostomus über die Ehe. – Keine gnostisch, dualistische Abwertung der Ehe bei Joh. Chrysostomus). S. 311–324: Ε. Χρυσός, Zur Datierung und Tendenz der Werke des Facundus von Hermiane („Defensio“ vor der Veröffentlichung des päpstlichen Judicatum verfaßt und eingereicht, veröffentlicht zwischen Sommer 550 und Sommer 551; ‚Liber c. Mocianum‘ ebenfalls zwischen 550 und 551. Autorität des Papstes ist der Tradition und dem Konsensus der Kirche unterworfen). S. 325–336: Β. Τατάκη, *Νικηφόρος μοναχὸς ἠουχιαστῆς* (franz. Resümee: Le moine hésychaste Nicéphore [XIII^e siècle]). S. 337–354: Π. Χρήστου, *Ἰουχιαστικαὶ ἀναζητήσεις εἰς τὰ Ἰωάννινα περὶ τὸ 1700* (engl. Resümee: Hesychiastic Debates in Ioannina around 1700).

2 (1970)

S. 1-41: B. Στογιάννου, *Ἡ παραβολὴ τοῦ Τελόνου καὶ Φαρισαίου εἰς τὴν ἑλλη-
νικὴν πατερικὴν παράδοσιν* (deutsches Resümee: Das Gleichnis des Pharisäers und
des Zöllners in der östlichen kirchlichen Tradition). S. 42-52: J. Karawidopoulos,
Das paulinische Sündenverständnis bei den griechischen Kirchenvätern. S. 88-111:
Δ. Τσάμη, *Ἡ περὶ τοῦ ἀποδέκτου τοῦ λύτρου διδασκαλία τῶν πατέρων τῆς Ἐκκλη-
σίας* (engl. Resümee: The Teaching of the Fathers of the Church on the Receiver
of the Ransom). S. 112-148: X. Κωνσταντινίδου, *Τὸ „Περὶ θείας Ἀποκαλύψεως“
Διάταγμα τῆς Β. Βατικανῆς Συνόδου κρινόμενον ἀπὸ ὀρθοδόξου πλευρᾶς* (franz.
Resümee: La constitution sur la divine révélation du concile de Vatican II vue du
côté orthodoxe). S. 149-199: Σ. Παπαδοπούλου, *Προβλήματα τοῦ ἀρχαίου μονα-
χισμοῦ* (deutsches Resümee: Problem des alten Mönchtums des Ostens. – Kritische
Anmerkungen zu. A. T. Festugière, Les moines d'Orient, Paris 1961-1965). S.
273-292: B. Laourdas, Intellectuals, Scholars and Bureaucrats in the Byzantine
Society. S. 323-333: K. Girardet, *Φιλολόγος und φιλολογεῖν* (Beispiele für spe-
ziell christliche Bedeutung im Sinne von ‚bibelkundig‘ bei Clemens Alexandrinus,
Origenes und vor allem Athanasius). S. 334-346: Δ. Θεοχάρη, *Ἡ θεΐσις τοῦ
Παροιμιῶν 8, 22 εἰς τὰς χριστολογικὰς ἔριδας τοῦ δ' αἰῶνος* (franz. Resümee: Le
rôle de Prov. 8, 22 pendant les controverses christologiques). S. 347-375: J.
Straub, Die Verurteilung der Drei Kapitel durch Vigilius (Vigilii epistula II ad
Eutygium) (Nachweis der Echtheit der epistula durch Vergleich mit dem Consti-
tutum II und den Konzilskanones von 553 sowie der Sententia synodica; Ent-
stehung des griechischen Textes im Textvergleich). S. 376-401: E. Χρυσῶ, *Τμήματα
τῶν πρακτικῶν τῆς Ε' Οἰκουμενικῆς Συνόδου παρὰ βυζαντινοῖς χρονογράφους*
(deutsches Resümee: Die Überlieferung von Aktenstücken des V. ökumenischen
Konzils bei byzantinischen Chronisten. – Die bei Georgios Monachos und Georgios
Kedrenos überlieferten drei Aktenstücke – Eröffnungsschreiben Justinians, entspre-
chendes Schreiben zur Verurteilung der Origenisten, ein Exzerpt aus der dogmati-
schen Schlußsentenz – sind echt; Varianten gegenüber dem lateinisch erhaltenen Text
gehen zu Lasten der Chronisten). S. 403-408: J. Schmithals, Berichtungen zu
den Angaben Ehrhards über den Cod. Vlatadon 54 (Textzeuge zu BHG 1371 ist
vollständig, enthält 125 Blätter; Abbildung von fol. 124^v).

3 (1971)

S. 1-25: Π. Χρήστον, *Ὁ βασιλεὺς καὶ ὁ ἱερεὺς εἰς τὸ Βυζάντιον* (deutsches Re-
sümee: König und Priester in Byzanz. – Einheit und Teilung der Gewalten auf
christologischer Basis; priesterliche und königliche Würde Christi werden auf Erden
durch Patriarch und Kaiser vertreten). S. 26-65: Β. Ψευτογκᾶ, *Ἡ εἰς τὸ „Ἄγιον
Πάσχα“ ὁμιλία τοῦ Ψευδο-Ἰαπολύτου εἶναι τὸ πρῶτον βιβλίον τοῦ „Περὶ Πάσχα“
διμεροῦς ἔργου τοῦ Μελίτωνος*; (engl. Resümee: Is the Homily „In S. Pascha“ of
Pseudo-Hippolytus the First Part of Melito's Work „Περὶ Πάσχα“? – möglicher-
weise ein Werk Melitos). S. 66-68: B. Laourdas, The Letter of Photius to the
Archbishop of Aquileia (Two Notes on its Text). S. 69-84: Δ. Πολίτη, *Ἄγνωστο
ἔργο τοῦ Νικηφόρου Καλλίστου Ξανθοπούλου: Ἐξήγησις στὸν Ἰωάννη τῆς Κλίμακος*
(deutsches Resümee: Ein unbekanntes Werk des Nikephoros Kallistos Xantho-
poulos. Eine Klimax-Exegese. – Hs. Nr. 2 [jetzt Nr. 1] des Archivs der Metropolis
von Preveza, Papier-Hs., 1. Hälfte 14. Jh.; Textabschnitte). S. 85-94: J. Schmit-
hals, Der Codex Vlatadon 23 (Ein bemerkenswerter Vertreter der nichtmenologi-
schen Überlieferung homiletischer und hagiographischer Texte) (Beschreibung, In-
haltsangabe). S. 217-249: Δ. Γιέβριτις, *Ἐκκλησία, Ὁρθοδοξία καὶ Εὐχαριστία
παρὰ τῷ Ἁγίῳ Εἰρηναίῳ* (deutsches Resümee: Kirche, Orthodoxie und Eucharistie
bei dem hl. Irenäus). S. 250-258: Θ. Ζήση, *Ἡ περὶ τῆς ἀρχηγόνου κατωστάσεως
τοῦ ἀνθρώπου διδασκαλία τοῦ Θεοδώρου Μορονεστίας* (deutsches Resümee: Die
Lehre vom Urstand des Menschen bei Theodor von Mopsuestia. – Ähnlich wie bei
Joh. Chrysostomus – vielleicht gemeinsames Erbe von Theophilus von Antiochia,
daß Adam weder sterblich noch unsterblich geschaffen wurde). S. 259-284: E.

Χρσοῦ, Ἡ διάταξις τῶν συνεδριῶν τῆς ἐν Χαλκηδόνι Οἰκουμενικῆς Συνόδου (deutsches Resümee: Die Ordnung der Sitzungen des Konzils von Chalkedon. – Ergebnisse über Ed. Schwartz hinaus: 3. Sitzung nicht am 10. sondern am 14. Okt. 451; die Kanones erst nach der 15. Sitzung, wahrscheinlich am Sitzungstag, dem 30. Okt.; 16. Sitzung fraglich – stattdessen Sitzung über den sog. 28. Kanon; letzte Sitzung am 1. Nov.; demnach Sitzungen auch an Sonntagen). S. 285–302: R. Schieffer: Zur lateinischen Überlieferung von Kaiser Justinians „*Ὁμολογία τῆς ὁρθῆς πίστεως*“ (Edictum de recta fide) (Text überliefert in vier Hss.: Cod. Palat. lat. 573 saec. IX, Cod. Paris. lat. 1687 saec. IX, Cod. Cantabr. Pembr. 108 saec. X, Cod. Montispass. 58 saec. XI. Die beiden ersten Hss. waren Ed. Schwartz für seine Edition nicht bekannt. Der abgedruckte neue kritische Apparat zu Schwartz zeigt eine bemerkenswerte Einheitlichkeit der Überlieferung). S. 303–330: H. Magoulias, *The Lives of the Saints as Sources of Data for the History of Commerce in the Byzantine Empire in the VIth and VIIth Cent.* (zahlreiche Beispiele). S. 331–343: *Χ. Μανροπούλου – Τσιούμη, Μαρμάρινη βυζαντινὴ ἐπιγραφὴ ἀπὸ τῆ Βέρροια* (deutsches Resümee: Eine byzantinische Inschrift aus Veria. – Epigramm aus dem 13. Jh. für einen Johannes Komnenos Kamytzes, vielleicht ein Sohn des Manuel Kamytzes). S. 344–354: K. Mitsakis, *The Genuineness of the Salutatory Poem on Mary the Virgin by John (later Joseph) Plousiadenos, Bishop of Methone (c. 1429?–1500)*. S. 355–366: *Α. Ταχιάου, Ἡ Διήγησις περὶ ἀλώσεως τῆς Κωνσταντινουπόλεως εἰς τὸν σλαβικὸν κώδικα Χελωνδαρίου 280* (franz. Resümee: Le récit de la prise de Constantinople dans le ms slave 280 de Chilandar. – Im Anschluß an Flavius Josephus, *Bellum Judaicum*).

4 (1972)

S. 41–62: *Π. Χρῆστου, Τὸ ἀνθρώπινον πλήρωμα κατὰ τὴν διδασκαλίαν τοῦ Γρηγορίου Νύσσης* (deutsches Resümee: Das menschliche Pleroma nach Gregor von Nyssa. – Zur Lehre vom Urmenschen). S. 63–91: C. Tsirpanlis, *The Imperial Coronation and Theory in „De cermoniis aulae Byzantinae“ of Constantine VII Porphyrogennitus* (Analyse der cap. 38–41 und 91–95). S. 92–104: D. Constantelos, *Emperor John Vatatzes' Social Concern: Basis for Canonization*. S. 119–130: E. Lamberz, *Zum Schicksal der griechischen Handschriften des Doctor Micón (zu G. de Andrés, in: Emerita 36 [1968], 271–277; Schicksal jener Sammlung des Doctor Micón, 16. Jh., und Verbleib der ursprünglich 33 Hss.)*. S. 131–161: R. Hübner: „Gotteserkenntnis durch die Inkarnation Gottes“ (Zu einer neuen Interpretation der Christologie des Apollinaris von Laodicea) (Kritische Auseinandersetzung mit E. Mühlberg, *Apollinaris von Laodicea*, Göttingen 1969). S. 229–239: *Θ. Ζήση, Ἡ ἐσχατολογία τοῦ Πλάτωνος κατὰ τὸν Ἐὐσέβιον Καισαρείας* (deutsches Resümee: Platos Eschatologie nach Euseb von Caesarea). S. 240–250: E. Chrysos, *Zur Echtheit des „Rescriptum Theodosii ad Honorium“ in der „Collectio Thessalonicensis“* (weitere Argumente gegen die Echtheit des Reskripts; Entstehung nach 534, dem Erscheinungsjahr des Cod. Justinianus). S. 251–266: H. Petzold, *Zum Frömmigkeitsbild der hl. Säulensteher (Einfluß auf Kirche und öffentliches Leben; biographischer Anhang über die bekanntesten Styliten)*. S. 267–284: R. Schieffer, *Nochmals zur Überlieferung von Justinians „Ὁμολογία τῆς ὁρθῆς πίστεως“* (Edictum de recta fide) (ergänzend zum Beitrag in *Kleronomia* 3, 1971, 285–302 vier weitere Hss.: Kopenhagen, Ny kgl. Saml. 2740 4^o [Phillipps 2847], saec. XII; Grenoble 262, saec. XII; Paris BN., Cod. lat. 2182, saec. XIII; Venedig, Bibl. Marciana, Cod. lat. IV 48 [collat. 2301] und ein Testimonium aus den pseudo-isidorischen Dekretalen). S. 285–302: *Β. Φανουράκη, Ἄγνωστα ἀντιπαλαμικά συγγράμματα τοῦ Γρηγορίου Ἀκινδύνου* (franz. Resümee: Ecrits antipalmites inconnus de Grégoire Akindynos). S. 303–364: *Κ. Μητοάκη, Βυζαντινὴ καὶ νεοελληνικὴ παρὰμνογραφία* (engl. Resümee: Byzantine and Modern Greek Parahymnography). S. 365–402: G. Stathis, *I sistemi alfabetici di scrittura musicale per scrivere la musica bizantina nel periodo 1790–1850* (mit Abbildungen).

Bonn

W. A. Bienert

Odrodzenie i Reformacja w Polsce 15 (1970).

Der 15. Band dieses Jahrbuchs ist dem Historiker Oskar Bartel in Warschau anlässlich seiner 45jährigen wissenschaftlichen Tätigkeit gewidmet. Bartel ist seit Jahrzehnten mit diesem Organ verbunden, dessen stellvertretender Herausgeber er trotz seines hohen Alters noch immer ist.

Unter den sieben größeren Beiträgen dieses Bandes beanspruchen unsere Aufmerksamkeit die Aufsätze von Z. Nowak über den literarischen Dienst, den Mikolaj Rej der Reformation geleistet hat, T. Bienkowski: Rej und seine Zeitgenossen über die Aufgaben des Schriftstellers, H. Wisner: Die litauischen Dissidenten angesichts des Ausbruchs des polnisch-schwedischen Krieges (1655–1660) und Z. Ogonowski: Der Streit um Locke in der zeitgenössischen Geschichtsschreibung. Unter den neuveröffentlichten Quellenstücken befindet sich ein Traktat des Jakob Paläolog *De veritate narrationis novae sacrae scripturae* und Briefe aus schwedischen Archiven zur Geschichte der Gegenreformation in Livland.

Auf das Ganze gesehen ein interessanter und aufschlußreicher Band.

Robert Stupperich

Revue Bénédictine 83 (1973) H. 1–2.

Referate, die vom 12. bis 14. Oktober 1972 auf einem internationalen Kolloquium in der Abtei Maredsous gehalten worden sind. Das gemeinsame Thema war die Restauration des Mönchtums, vor allem der Benediktiner, während des 19. Jahrhunderts: Roger Aubert, *La restauration monastique dans l'Europe occidentale du XIX^e siècle* (S. 9–32); Daniel Misonne, *La restauration monastique du XIX^e siècle. Questions de méthodologie* (S. 33–48); Giuseppe Turbessi, *Vita monastica dell'abbazia di San Paolo nel secolo XIX* (S. 49–118); Antoine des Mazis, *La vocation monastique de dom Guéranger* (S. 119–180); Virgil E. Fiala, *Die besondere Ausprägung des benediktinischen Mönchtums in der Beuroner Kongregation* (S. 181–228); Gisbert Ghysens, *Fondation et essor de Maredsous 1872–1923* (S. 229–257); Nicolas Huyghebaert, *Le moine face au monde du XIX^e siècle* (S. 258–277); Paul Gordan steuerte eine abschließende „Bilan du Colloque historique de Maredsous sur la restauration monastique au XIX^e siècle“ (S. 278–284) bei. Vom *Bulletin d'histoire bénédictine* VIII sind dem Doppelheft die Seiten 529*–656* beigegeben; sie enthalten die topographische Bibliographie *France* (ab Cons-la-Grandville), *Hongrie, Italie, Pays-Bas, Pologne* (Generalia).

Reinhardt

Bei der Redaktion eingegangene Erscheinungen

(Besprechungen vorbehalten)

- Alexander Novotny-Othmar Pickl (Hrsg.): Festschrift Hermann Wiesflecker zum 60. Geburtstag. Graz (Selbstverlag) 1973. 280 S., geb. S 30.-.
- Hartmut Rudolph: Das evangelische Militärkirchenwesen in Preußen. (= Studien zur Theologie und Geistesgeschichte des Neunzehnten Jahrhundert VIII). Göttingen (Vandenhoeck und Ruprecht) 1973. 433 S., geb. DM 49.-.
- Rudolf Urban: Die Tschechoslowakische Hussitische Kirche. (= Marburger Ostforschungen XXXIV). Marburg (J. G. Herder-Institut) 1973. VIII, 327 S., kart.
- Remigius Bäumer u. a.: Ökumenische Kirchengeschichte Bd. II: Mittelalter und Reformation. Mainz/München (M. Grünewald-Verlag/Chr. Kaiser) 1973. 472 S., geb. DM 39.-.
- Rudolf Pfister: Kirchengeschichte der Schweiz. Zweiter Band: Von der Reformation bis zum zweiten Villmerger Krieg. Zürich (Theologischer Verlag) 1974. XX, 756 S., geb.
- Klaus Jaitner: Die Konfessionspolitik des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Neuberg in Jülich-Berg von 1647-1679. (= Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, H. 107). Münster (Aschendorff) 1973. VIII, 345 S., kart. DM 68.-.
- Anna-Dorothee van den Brincken: Die „Nationes Christianorum Orientalium“ im Verständnis der lateinischen Historiographie von der Mitte des 12. bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts. (= Kölner Historische Abhandlungen XXII). Köln/Wien (Böhlau Verlag) 1973. XII, 551 S., geb. DM 98.-.
- Carl Andresen (Hrsg.): Bibliographia Augustiniana. Darmstadt (Wiss. Buchgemeinschaft) 1973². IX, 317 S., kart. DM 63.-, Mitgliederpreis DM 36.-.
- Dagmar Unverhau: Approbatio-Reprobatio. Studien zum päpstlichen Mitspracherecht bei Kaiserkrönung und Königswahl vom Investiturstreit bis zum ersten Prozeß Johannes XXII. gegen Ludwig IV. (= Historische Studien, H. 424). Lübeck (Matthiesen-Verlag) 1973. 418 S., kart. DM 76.-.
- Louis Binz: Vie Religieuse et Réforme Ecclésiastique dans le Diocèse de Genève pendant le grand Schisme et la Crise Conciliaire (1378-1450). Tome I. Genf (Alex. Jullien) 1973. XIV, 549 S., kart. Frs 60.-.
- Werner Bellardi (Hrsg.): Anton Engelbrecht „Abconterfeytung Martin Butzers“ (1546). (= Corpus Catholicorum XXXI). Münster (Aschendorff) 1974. VIII, 112 S., kart. DM 23.-.
- Stanisław Salmonowicz: Toruńskie Gimnazjum Akademicki W Latach 1681-1817. (= Księga Pamiątkowa, Tom IV). Naukowe (Państwowe Wydawnictwo) 1973. 450 S., geb. zł. 120.-.
- Fritz Büsser: Huldrych Zwingli. Reformation als prophetischer Auftrag. (= Persönlichkeit und Geschichte, Bd. 74/75). Göttingen (Musterschmidt) 1973. 116 S., kart. DM 7.80.
- Pierre Monat: Lactance: Institutions Divines, Livre V, Tome I: Introduction, Texte critique, Traduction. Tome II: Commentaire et Index. (= Sources Chrétiennes, Nr. 204/205). Paris (Les Editions du Cerf) 1973. 259, 310 S., kart.
- Rudolf Lill: Die Wende im Kulturkampf. Leo XIII., Bismarck und die Zentrumsparthei 1878-1880. (= Sonderausgabe aus: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Bd. 50/52). Tübingen (Niemeyer) 1973. XX, 227-282 u. 657-729 S., kart.

- Ernst Benz: Endzeiterwartung zwischen Ost und West. Studien zur christlichen Eschatologie. (= Sammlung Rombach N.F., XX). Freiburg (Verlag Rombach) 1973. 266 S., geb. DM 58.-.
- Dieter Giesen: Grundlagen und Entwicklung des englischen Eherechts der Neuzeit. (= Schriften zum Deutschen und Europäischen Zivil-, Handels- und Prozeßrecht, LXXIV). Bielefeld (Verlag Ernst u. Werner Giese-king) 1973. 836 S., kart. DM 122.50.
- Friedrich Knöpp (Hrsg.): Die Reichsabtei Lorsch. Festschrift zum Gedenken an ihre Stiftung 764. I. Teil. Darmstadt (Hessische Historische Kommission) 1973. 684 S., geb. DM 100.-.
- Louis B. Pascoe: Jean Gerson: Principles of Church Reform. (= Studies in Medieval and Reformation Thought, Vol. VII). Leiden (Brill) 1973. XII, 233 S., geb. 64 Gulden.
- Uwe Plath: Calvin und Basel in den Jahren 1552-1556. (= Basler Studien zur Historischen und Systematischen Theologie XXII). Zürich (Theologischer Verlag) 1974. 311 S., kart. DM 44.-.
- Christoph Weber: Quellen und Studien zur Kurie und zur Vatikanischen Politik unter Leo XIII. (= Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom XLV). Tübingen (Niemeyer) 1973. XIX, 594 S., geb. DM 134.-.
- Klaus Erich Pollmann: Landesherrliches Kirchenregiment und soziale Frage. Der evangelische Oberkirchenrat der altpreußischen Landeskirche und die sozialpolitische Bewegung der Geistlichen nach 1890. (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin XLIV). Berlin (de Gruyter) 1973. XI, 329 S., geb. DM 112.-.
- Joachim Wollasch: Mönchtum des Mittelalters zwischen Kirche und Welt. (= Münsterse Mittelalter-Schriften VII). München (W. Fink Verlag) 1973. 201 S., geb. DM 48.-.
- Horst Weigelt: Spiritualistische Tradition im Protestantismus. Die Geschichte des Schwefckfeldertums in Schlesien. (= Arbeiten zur Kirchengeschichte XLIII). Berlin (de Gruyter) 1973. XII, 325 S., geb. DM 96.-.
- Anthony van der Lee (Hrsg.): Marcus von Weida: Auslegungen des Vater vnßers. (= Quellen und Forschungen zur Erbauungsliteratur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit II). Assen (van Gorcum) 1973. VIII, 155 S., geb. Hfl. 35.-.
- Joachim Köhler: Das Ringen um die Tridentinische Erneuerung im Bistum Breslau. Vom Abschluß des Konzils bis zur Schlacht am Weissen Berg 1564-1620. (= Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands XII). Köln/Wien (Böhlau) 1973. LXVIII, 416 S., geb. DM 92.-.
- Horst Dieter Rau: Das Bild des Antichrist im Mittelalter: Von Tyconius zum Deutschen Symbolismus. (= Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters, N.F. IX). Münster (Aschendorff) 1973. VIII, 550 S., kart. DM 98.-.
- Hans Christoph von Hase-Peter Meinhold (Hrsg.): Reform von Kirche und Gesellschaft. 1848-1973. Johann Hinrich Wicherns Forderungen im Revolutionsjahr 1848 als Fragen an die Gegenwart. Stuttgart (Evangelisches Verlagswerk) 1973. 288, XVI S., kart. DM 12.-.
- Bruno Ruggiero: Principi, nobiltà e Chiesa nel Mezzogiorno langobardo l'esempio di s. Massimo di Salerno. Napoli (Istituto di Storia Medioevale e Moderna) 1973. 232 S., kart.